

Magraphé
d' aruchin.
Orgel. In-
strument.

78 *Artis magna de Consono & Dissono*
mudisch/ist ein Music-Instrument gewesen/ unsern Kir-
chen-Organen gleich/dan wie Schilte haggibborim lehret/
ist es aus vielen Pfeifen unterschiedlicher Ordnung be-
standen / ist auch von Blasbälgen animiret und getrieben
worden/über das hatte es auch etliche taxillos und Löcher/
so einer ieden Pfeifen correspondirt/die wann sie vom Or-
ganisten gedruckt/und die Bauchzüg eröfnet worden/eine
wunderbare Varietät der Sonen von sich geben.

Dreierlei
Pfeifenwerck
bei den He-
breern.

§. 4. Von den Pfeifen der Hebreer.

Pfeifen/so bei den Hebreern gebräuchlich gewesen/
sind dreierlei Art: 1. gebrauchten sie Hörner von den Thie-
ren/so auf Pfeifen-art zugerichtet worden. 2. gebrauch-
ten sie ein gewisse Art Pfeifen oder Flöth/so von Cranch-
oder Störch-beinern genommen worden. 3. gebrauchten
sie auch Instrumenta auf die weis / wie ein Ochsen- oder
Bockshorn gekrümmet ist/ welche bei dem Mundloch et-
was dünn und eng gewesen/nachgehends fort und fort bis
zum End oder Thonloch etwas weiters worden / auf die
Art / wie unsere Zincken oder Cornetto: wiewol etliche
diss Instrument mit dem jenigen/ welches abub genennet
wird/confundiren, dann diss ist ein Pfeifen gewesen/wel-
che die Leviten bei den Opfern gebrauchet. Chalil aber/
abub und keren werden gemeiniglich confundirt: sonst
wird mancherlei Pfeifen in der Schrift gedacht / welche
doch allezeit zu einem aus disen dreien können gezogen wer-
den. Sonsten in den Thalmudischen Schriften wird auch
eines sonderbaren Instruments gedacht/welches R. Han-
nasé orchaulum nennet/ist nichts anderster/als ein Was-
ser-orgel/ organum hydraulicum, davon anderstwo aus-
führlich.

Wasser-Or-
gel.

§. 5. Vom Nutz und Gebrauch der Music- Instrumenten bei den Hebreern.

David's Mu-
sic vollkom-
men.

Kein Zweifel istts/ daß die Music der Hebreer zu Zei-
ten Davids und Salomons nicht sei zum allervollkommen-
sten gewesen: dann weil David von Jugend auf ein mu-
sicum